

Fans verwandelten Halle in Dampfbad

BASKETBALL Oldenburger Bundesligist bezieht am Sonnabend bereits seine vierte Heimspielstätte

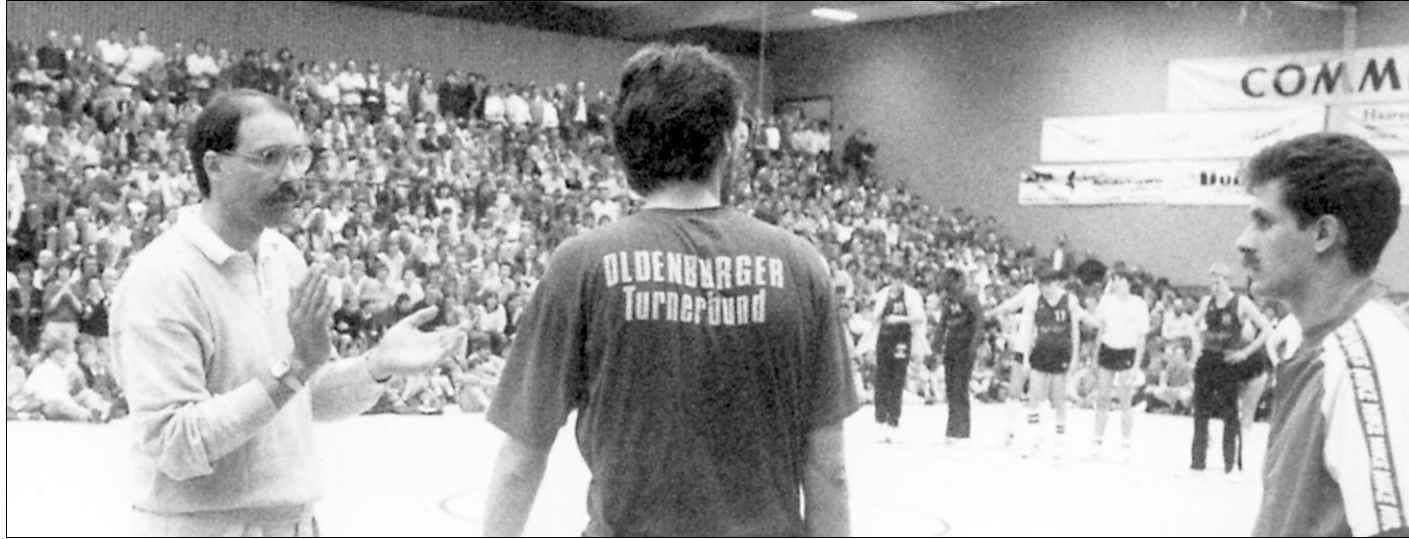
Im Haareneschviertel brach der Verkehr zusammen. Auch in Bremen und Bremerhaven wurde schon gespielt.

VON HAUKE RICHTERS

OLDENBURG – Durch den Umzug in die neue, 6000 Zuschauer fassende EWE-Arena erhöht sich für die Oldenburger Bundesliga-Basketballer die Zahl ihrer Heimstätten auf vier. Viele Zuschauer, die an diesem Sonnabend um 20 Uhr das Premierenspiel der EWE Baskets Oldenburg gegen die Baskets Bonn in der ausverkauften Halle erleben, erinnern sich vermutlich an die bisherigen drei Orte:

Haareneschhalle: In den 1980er-Jahren und nach dem Aufstieg im Jahr 2000 diente die 1800 Zuschauer fassende Halle den Bundesliga-Basketballern des Oldenburger TB als Heimspielstätte. 2001 löste sich die Mannschaft aus dem Verein und ging in den EWE Baskets auf – die Spiele trug das Team aber noch bis 2003 in der Haareneschhalle aus.

„Es war meistens voll und heiß in der Halle. Das Kondenswasser tropfte von der Decke“, erinnert sich Baskets-Fan Gerald Lamping (42), der die Partien der Bundesliga-Basketballer seit 2001 verfolgt. Die Stimmung sei aber hervorragend gewesen. Auf dem Fußweg zum Spiel musste Haareneschviertel-Bewohner



Die Haareneschhalle war viele Jahre lang die Heimstätte der Oldenburger Basketballer. In dieser Szene (Bild von 1986) gibt der damalige OTB-Trainer Ralph Ogden (links) seinen Spielern Anweisungen. Im Hintergrund zu erkennen: Die Zuschauer sitzen unmittelbar neben dem Spielfeldrand auf dem Boden – in der Bundesliga heute undenkbar.

BILD: PETER KREIER

Lamping schmunzeln: „Der Verkehr rund um die Halle brach regelmäßig zusammen. Der Bus mit der Gastmannschaft quälte sich dann durchs Viertel und hatte Probleme, pünktlich da zu sein.“

Ihre letzte Partie in der Haareneschhalle bestritten die Baskets am 13. Mai 2003, als sie im Playoff-Viertelfinale mit 71:83 gegen Braunschweig verloren und ausschieden.

Weser-Ems-Halle: Da die Haareneschhalle den Anforderungen nicht mehr entsprach und die (kleine) EWE-Arena gerade erst gebaut wurde, spielten die Oldenburger von 2003 bis 2005 in der Weser-Ems-Halle. Auch zum Ende der Saison 2002/03 hatten



Vor dem Spiel gegen Jerusalem am 13. Januar 2009 wurde die Arena mit Hilfe von Spürhunden durchsucht.

BILD: DPA

dort schon einige Partien stattgefunden. Da die Halle mit ihren 4200 Plätzen aber wegen anderer Veranstaltungen manches Mal nicht zur Verfügung stand, wichen die Baskets mit einigen Heimspielen nach Bremen und Bre-

merhaven aus. In der Saison 2009/10, als die Baskets in der Euroleague spielten und die EWE-Arena die entsprechenden Vorgaben nicht erfüllte, kehrte das Team für einige Europapokal-Partien in die Weser-Ems-Halle zurück.

EWE-Arena (klein): Von 2005 bis zum 75:72-Sieg gegen Bayern München am 10. April 2013 war die 3148 Zuschauer fassende Halle die Heimstätte der Baskets. Größter Erfolg in dieser Zeit war der Gewinn der Meisterschaft am 25. Juni 2009 durch einen 71:70-Sieg gegen die Baskets Bonn.

Die stärksten Sicherheitsvorkehrungen wurden im Januar 2009 getroffen. Vor dem Euro-Challenge-Spiel gegen Hapoel Jerusalem durchsuchten Sicherheitskräfte mit Spürhunden die Halle, beim Spiel am 13. Januar wurden die Fans verstärkt kontrolliert – wie bei Spielen israelischer Teams üblich. Bei der Partie blieb dann alles ruhig.

Spiel nach Faustschlag abgebrochen

WILHELMSHAVEN/OLDENBURG/SR – In Wilhelmshaven ist ein A-Junioren-Fußballspiel nach einem Angriff auf den Schiedsrichter abgebrochen worden. Wie die Polizei Wilhelmshaven am Freitagabend mitteilte, habe ein 18-jähriger Spieler den 16-jährigen Unparteiischen nach einer Roten Karte wegen Schiedsrichterbeleidigung zunächst bedrängt und dann mit der Faust ins Gesicht geschlagen.

Nach dem Abbruch wurde auch der Kreisschiedsrichterobmann, der dem jungen Referee helfend zu Seite trat, attackiert. Der Vorfall ereignete sich bereits am vergangenen Sonnabend.

„Mittlerweile sind Strafanzeigen erstattet worden“, bestätigte der stellvertretende Leiter der Polizeiinspektion Wilhelmshaven/Friesland, Klaus-Dieter Schulz.

HANDBALL

3. Liga Männer West

Korschenbroich - ART Düsseldorf		23:20
1. Leichlinger TV	24	766:677 39:9
2. TSV Dormagen	24	743:637 37:11
3. VfL Edewecht	24	715:626 37:11
4. Wilhelmshaven	24	725:650 33:15
5. OSC Rheinhausen	26	634:628 28:22
6. TV Korschenbroich	26	743:740 27:25
7. HSG Varel	24	630:594 26:22
8. Bayer Uerdingen	24	690:684 25:23
9. Eintracht Hagen	24	716:726 22:26
10. OHV Aurich	24	671:687 21:27
11. VfL Gummersbach II	24	641:676 20:28
12. TSG Bielefeld	24	692:738 17:31
13. VfL Gladbeck	25	730:773 16:34
14. ART Düsseldorf	26	642:770 11:41
15. DJK Königshof	24	679:811 7:41
16. Wermelskirchen	0	0:0 0:0

■ Aufsteiger ■ Absteiger

ERGEBNISSE

FUßBALL
Bezirksliga II VfL Oldenburg II - FC Rastede 0:1.

TURNEN
EM in Moskau, Männer, Mehrkampf 1. David Beljajew (Russland) 89,799 Punkte, 2. Max Whitlock (Großbritannien) 89,106, 3. Oleg Wernjajew (Ukraine) 88,398 – 7. Andreas Toba (Hannover) 85,431.

Vechta startet mit Heimgniederlage

VECHTA/HRS – Basketball-Zweitligist Rasta Vechta hat zum Auftakt der Playoff-Halbfinalserie überraschend eine Heimgniederlage kassiert. Am Freitagabend verlor das Team gegen die BG Karlsruhe mit 72:76 (41:38). Das nächste Spiel findet an diesem Sonntag in Karlsruhe statt, zum Erreichen des Endspiels sind drei Siege nötig.

Zuschauer ziehen von alter zu neuer Arena

BASKETBALL Oldenburg empfängt Bonn – Letztes Heimspiel in Punktrunde

OLDENBURG/HRS – Im letzten Punktrunden-Heimspiel dieser Saison treffen die EWE Baskets Oldenburg an diesem Sonnabend auf die Baskets Bonn. Spielbeginn in der neuen EWE-Arena ist um 20 Uhr, die Tore der Halle sind ab 18.30 Uhr geöffnet.

Vor der Partie, in der der

Zweite der Basketball-Bundesliga den Siebten empfängt, treffen sich die Fanclubs der Oldenburger um 18 Uhr auf dem Betriebshof der kleinen EWE-Arena. Von dort laufen die Fans gemeinsam den kurzen Weg zur neuen Halle, um den Umzug auch ganz praktisch zu vollziehen. In der Hal-

le beginnt dann um 19.40 Uhr eine Eröffnungszereemonie.

Mit einem Sieg würden die Oldenburger um Trainer Sebastian Machowski die Wahrscheinlichkeit erhöhen, die Hauptrunde auf Platz zwei abzuschließen. Denn sollte die Mannschaft gegen Bonn sowie am kommenden Dienstag

(19 Uhr) beim Absteiger Gießen 46ers gewinnen, würden die Oldenburger mindestens vom zweiten Platz aus ins Playoff-Viertelfinale starten – unabhängig vom Ausgang der noch ausstehenden Partien des derzeitigen Tabellendritten RP Ulm.

→ www.NWZonline.de/ewebaskets

Aufgepasst!

OLDENBURGER FAMILIENFEST

WWW.OLDENBURGER-FAMILIENFEST.DE

MOLKEREI AMMERLAND

NWZ

Am 16. Juni könnt ihr was erleben.

Ab 10.00 Uhr auf dem Freigelände der Weser-Ems-Hallen.

Mit freundlicher Unterstützung von:

